



Mit uns neue Kräfte entdecken

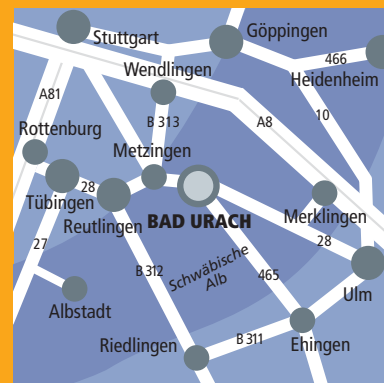


Komplexversorgung

In den m&i-Fachkliniken Hohenurach behandeln wir jährlich über 500 Patienten mit Knochenbrüchen und Wirbelsäulenversteifungen, die durch Osteoporose verursacht werden. Darunter sind auch mehrfach erkrankte Patienten mit typischen Alterserkrankungen und Rheumatismus. Neben der altersbegleitenden primären Osteoporose gibt es mittlerweile auch gut therapierbare Formen der sekundären Osteoporose wie zum Beispiel bei entzündlichem Rheumatismus, langfristiger Cortisoneinnahme, neuromuskulären Störungen oder Schilddrüsenerkrankungen. Die wechselseitig negative Beeinträchtigung des Knochenstoffwechsels erfordert einen ganzheitlichen Therapieansatz und ein spezialisiertes Team aus Orthopäden, gegebenenfalls Geriatern, Physiotherapeuten, Ernährungsberatern und Pflegekräften.

Medizinische Auskünfte:

Dr. Thomas Drabiniok, Ltd. Oberarzt Orthopädie
Telefon 0 71 25-151-11 42
thomas.drabiniok@fachkliniken-hohenurach.de



Fachkliniken für Physikalische Medizin und Med. Rehabilitation

Immanuel-Kant-Straße 33
72574 Bad Urach

Telefon 0 71 25-151-11 42
Telefax 0 71 25-151-11 06

info@fachkliniken-hohenurach.de
www.fachkliniken-hohenurach.de

Im Verbund der m&i-Klinikgruppe Enzensberg

KHU01.07.045/1.000/03.2011

Osteologisches Kompetenzzentrum

Rehabilitation von Osteoporose und Sturzsyndromen

Halt und Trittsicherheit für den Alltag

Osteologisch-orthopädische

Daten und Fakten

8 Millionen Bundesbürger sind von der Volkskrankheit Osteoporose betroffen, das belegen die neuesten Studien. Alarmierend ist die Anzahl der Folgeverletzungen: 225.000 Wirbelbrüche und 130.000 Oberschenkelhalsfrakturen. 80% der Osteoporosepatienten sind Frauen. Männer sind meist erst ab dem 70. Lebensjahr zunehmend betroffen.

Bei 20% der Osteoporosepatienten, die sich einen Knochenbruch zuziehen, tritt innerhalb eines Jahres eine weitere Fraktur auf. Behandlungsbedürftig und bereits gefährdet sind Patienten schon im Frühstadium der Erkrankung. Trotz einer guten operativen Versorgung ist eine umfassende und effektive Nachsorge in der Therapiepraxis oft nicht gegeben. 45% der schwerbetroffenen Patienten werden in den darauffolgenden 12 Monaten zum Pflegefall; bei 25% verläuft die Osteoporose nach eingetretenem Oberschenkelhalsbruch sogar tödlich.

Lediglich 10 – 20% der Betroffenen erfahren bislang eine adäquate Diagnose und vernetzte Therapiemaßnahmen wie sie ein osteologisches Behandlungs- und Rehabilitationszentrum leisten kann.

Mobilisierung und Verbesserung der Knochenstabilität

Die orthopädisch-osteologische Komplexversorgung beinhaltet modernste diagnostische Untersuchungen auf deren Basis ein individueller Therapie- und Behandlungsplan erstellt wird.

- Screening (Untersuchung) zur Feststellung Ihres persönlichen Frakturrisikos. Diesen Osteoporose-Check erhalten Sie auch, wenn Sie mit anderen Einweisungsdiagnosen zum Beispiel nach künstlichem Hüftgelenkersatz oder Schlaganfall bei uns sind.
- Bei festgestelltem erhöhtem Frakturrisiko bieten wir eine fachspezifische Knochendichtemessung mittels DXA-Messgerät für die Hauptrisikozonen (LWS, Oberschenkelhals) an. Diese Untersuchung ist gerade bei noch nicht eingetretenem Knochenbruch sinnvoll (bei Primärprävention: Selbstkostenanteil € 45,-)
- Spezialsprechstunde und Therapieentscheidung gemäß den Leitlinien des Dachverbandes deutschsprachiger osteologischer Gesellschaften (DVO)
- Spezielle physiotherapeutische Einzelbehandlungen (auch im Bewegungsbad) und konditionsverbessernde Ausdauerprogramme unter Integration von Gleichgewichtsschulung, Vibrationstraining und Aquajogging
- Medizinische Trainingstherapie zum Muskelaufbau und zur Sturzprophylaxe auch für ältere Patienten unter Anleitung geriatrisch-erfahrener Bewegungstherapeuten
- Terraintraining und Outdoor-Aktivitäten zur gesamtkörperlichen Aktivierung und muskulären Kräftigung
- Ernährungsphysiologische Maßnahmen zur Verbesserung der Knochenstruktur durch qualifizierte Diätassistentinnen
- Intensive Schulungsprogramme im Rahmen unseres Osteoporoseseminars ergänzen die Komplexversorgung und verbessern Ihren theoretischen Kenntnisstand

Unser Anspruch: Ein optimales Schnittstellenmanagement

Als aktives Mitglied im regionalen Osteoporose-Qualitätszirkel fördern wir den Aufbau externer Informationsplattformen und den Austausch mit ambulant tätigen Kollegen. Die Rehabilitation von symptomatischen Osteoporose-Patienten ist mittlerweile auch Kernbestandteil der Leitlinien des DVO.

Die begrenzten sozialwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfordern einen verantwortungsvollen Umgang mit den medizinisch-therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten, den die Fachkliniken Hohenurach aufgrund ihres hohen Qualitätsanspruches leisten kann.

Als verlässlicher und eng kooperierender Leistungserbringer im Gesundheitswesen ist für uns die Integration osteologischer Krankheitsaspekte während der stationären Rehabilitation ebenso selbstverständlich wie ein separates Nachsorgeangebot. Hierfür bieten wir auch spezielle Selbstzahlerangebote (Osteo-Fit-Woche) zur Wiederauffrischung und nachhaltigen Stabilisierung im Anschluss an den Rehabilitationsaufenthalt an.

Hand in Hand für Ihre Gesundheit

Unsere Komplexversorgung für osteologisch-orthopädische Patienten zeichnet sich durch ein hohes Maß an Interdisziplinarität, einen patientenfreundlichen Umgang, regelmäßige Qualitätskontrollen und serviceorientierter Fürsorge aus.



Unsere Stärken:

- Über 20 Jahre Erfahrung in der differenzierten Rehabilitation von osteologisch-orthopädischen Patienten
- Zusatzqualifizierung des Dachverbandes osteologischer deutschsprachiger Gesellschaften (DVO)
- In die orthopädische Fachabteilung integriertes Kompetenzzentrum
- Separate geriatrische Strukturanforderung mit behindertengerechter Ausstattung und patienten-nahem Therapiesetting
- Moderner Knochendichtemessplatz (DXA-Gerät)
- Patientengerechte Osteoporose-Sprechstunde
- Spezielle Therapiepläne mit Galileo-Vibrations-training, computergesteuertem Balancetraining, Nordic-Walking, Thai-Chi
- Spezielle orthopädische Schmerztherapie mit Weiterbildungsermächtigung
- Gesundheitstraining mit individueller Ernährungsberatung
- Orthopädietechnische Versorgung für Hilfsmittel im Haus (u.a. Stützkorsette, Safe Hip, Gehhilfen)
- Fachübergreifende Diagnostik und Therapie mit den Abteilungen der Inneren Medizin und Neurologie
- Selbstzahlerangebote mit Osteo-Fit-Woche und Nachsorge auch für die häusliche Post-Rehaphase

Behandlungsphilosophie

Für uns umfasst die Rehabilitation von Osteoporosepatienten und sturzgefährdeten Menschen viel mehr als eine reine Mobilisierung – sie beinhaltet nach unserem Verständnis eine umfassende und lebenslange Sekundärprävention von Patienten mit kritischer knöcherner und muskulärer Stabilität.

Das osteologische Spezialzentrum für die komplexe Rehabilitation von Knochenstoffwechselstörungen, Sturzsyndromen und erhöhter Knochenbrüchigkeit an den m&i-Fachkliniken Hohenurach steht Ihnen bei allen medizinischen Fragen gerne zur Verfügung.

Wir helfen Ihnen bei der Kostenübernahme – und Antragsstellung bei Ihrer Krankenkasse
kostenloses Info-Telefon: 08 00 -7 18 19 13